

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 4
• Methoden	Seite 5
• Im Sportverein	Seiten 6 - 7
• Das Spukschloss	Seiten 8 - 9
• Das Lieblingsessen	Seiten 10 - 11
• Im Schnee	Seiten 12 - 13
• Bücher	Seiten 14 - 15
• Fernsehverbot	Seiten 16 - 17
• Flötenunterricht	Seiten 18 - 19
• Zelten ist schön	Seiten 20 - 21
• Tina kann rechnen	Seiten 22 - 23
• Papas Feierabend	Seiten 24 - 25
• Pausenbrot	Seiten 26 - 27
• Im Wald	Seiten 28 - 29
• Unser Lehrer	Seiten 30 - 31
• Eine Bootsfahrt	Seiten 32 - 33
• Mein Haustier	Seiten 34 - 35
• Die neue Hose	Seiten 36 - 37
• Der erste Schultag	Seiten 38 - 39
• Ein Baby	Seiten 40 - 41
• Märchenstunde	Seiten 42 - 43
• In der Schule	Seiten 44 - 45
• Der neue Computer	Seiten 46 - 47
• Miriam mag nicht schlafen	Seiten 48 - 49
• Die Post ist da	Seiten 50 - 51
• Auf dem Bauernhof	Seiten 52 - 53
• Die Lösungen	Seiten 54 - 56

Vorwort

Profi! Wie wird man das?

Das ist eine berechtigte Frage. Und dann auch noch Leseprofi?

Gerade in diesem grundlegenden Bereich ziehen sich die Schwierigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler durch alle Altersstufen und alle Schularten.

Um diese Schwierigkeiten zu beheben, wurde der Leseprofi entwickelt. Es wird neben der Lesetechnik und Lesefertigkeit auch das Textverständnis trainiert. Ein fragendes Denken soll mit Hilfe dieser Arbeitsblätter gefördert werden.

Aber was ist überhaupt Lesen? Worauf kommt es denn nun wirklich an?

Lesen ist Sinnentnahme aus allen möglichen Texten. Das reicht von der täglichen Fernsehprogrammbeschreibung bis zum wissenschaftlichen Text. Dabei gibt es diesen entscheidenden Lerneffekt: Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden! Das geht nur durch Lesen und gleichzeitiges Verstehen!

Der Aufbau der Arbeitsblätter zielt vor allem auf das Verstehen des Gelesenen ab. Dabei geht das natürlich nicht immer, ohne auch zu schreiben. Denn nur, wer etwas Gelesenes auch „aufschreiben“ kann, der hat den Sinn des Gelesenen auch verstanden.

Da wir aber die unterschiedlichsten Voraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler kennen, wird auch auf das Erlesen von Silben Wert gelegt. Denn Silben sind die kleinsten logischen Einheiten beim Lesen.

Deshalb ist der Leseprofi 1 in allen Texten mit Silbenbögen ausgestattet. So kann mit der üblichen Lernweise eine große Hilfestellung gegeben werden. Wird das Lesen so erleichtert, ist es auch einfacher, den Sinn des Textes zu verstehen.

Die 24 Einheiten im Heft sind nach Schwierigkeit sortiert - von einfach bis schwierig. Auf den Arbeitsblättern wird aber aus Gründen der Benachteiligung bewusst darauf verzichtet. Kein Schüler muss wissen, dass der Lehrer/die Lehrerin ihm/ihr „nur“ einen leichten Text gibt. So kann man die Schülerin/den Schüler schneller positiv bestärken, mit dem konkreten Hinweis auf sein konzentriertes Arbeiten. So fördert man Motivation und Konzentration.

Frei nach dem Motto „Wer nicht fragt, bleibt dumm!“ gibt es natürlich in jedem Text auch einmal Wörter zu erklären. Meistens ist dies im Text nur auf ein bis zwei unbekannte Wörter beschränkt, sodass die Schülerin/der Schüler sich mit diesem Begriffen und ihren Bedeutungen auseinandersetzen kann. Möchte man den Lese-Wortschatz erweitern, müssen neue unbekannte Wörter/Begriffe eingebaut werden. Diese werden aus dem Kontext heraus oder durch zusätzliche Erklärungen mit Inhalt gefüllt. Dies kann die Schüler auch zum Nachschlagen von Begriffen in Lexika führen.

Zusätzliches Material zum Leseprofi bietet das passende Arbeitsheft zu jeder Ausgabe. Hier wird Lesen und Verstehen mit Aufgabentypen verschiedenster Art gefördert. Alle diese Materialien können unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Der Leseprofi macht jeden Schüler zum Profi, weil das wichtigste Ziel beim Lesen verfolgt wird: Unwichtiges von Wichtigem lesend zu trennen!

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung bei Sylvia Hielscher, Wolfgang Wertenbroch und Erich van Heiss ganz herzlich bedanken.

Ihnen und Ihren Schülern wünschen wir viel Erfolg und Freude mit den vorliegenden Kopiervorlagen.

Ihr Kohl-Verlagsteam,

Lynn-Sven Kohl & Ulrike Stolz

1 Im Sportverein



2. Lernschritt

Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß in vollständigen Sätzen!

oder:

Unterstreiche im Lesetext die passenden Antworten.
Schreibe am Rand die dazugehörigen Buchstaben daneben!



a) Wer ist im Sportverein?

b) Was spielen Jan und Felix?

c) Wann fahren sie zu einem Turnier?

d) Was macht der Trainer?



• Was ist euer Lieblingssport? Seid ihr in einem Verein, um Sport zu machen? Erzählt!

10 Pa pas Fei er a bend



2. Lernschritt

Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß in vollständigen Sätzen!

oder:

Unterstreiche im Lesetext die passenden Antworten.
Schreibe am Rand die dazugehörigen Buchstaben daneben!



a) Woher kommt Vater?

b) Was will Jonas?

c) Was möchte der Vater?

d) Womit spielen sie?



• Ist euch Jonas Problem bekannt? Gibt es bei euch auch feste Zeiten zum Spielen?

25 Die Lösungen

- 13** a) Zum neuen Schuljahr haben wir einen neuen Lehrer bekommen. b) Der neue Lehrer heißt Herr Rübe. c) Ständig putzt er sich mit großen Stofftüchern seine Nase. d) Darüber müssen wir immer lachen. e) Herr Rübe wird dann ganz rot im Gesicht.
- 14** a) Am Sonntag fährt Familie Kraft an den Mummelsee. b) Das ist ein wunderschöner Bergsee mitten im Schwarzwald. c) Hier kann er mit seinen Eltern auf dem See Tretboot fahren. d) Das ist ein Spaß.
- 15** a) Meine Katze heißt Poldi. b) Poldi ist neugierig. c) Nur, wenn Poldi eine Maus sieht, ist sie nicht mehr zu bremsen. d) Mit lautem Gefauche rennt sie hinter ihr her.
- 16** a) Lenas Schwester heißt Selina. b) Selina möchte eine neue Hose. c) Sie bekommt eine neue blaue Hose. d) Vor Freude lacht sie Lena an.
- 17** a) Anna hatte gestern ihren ersten Schultag. b) Annas Lehrerin hatte ein freundliches Gesicht. c) Anna erzählte ihrem Vater von der Schule. d) Anna war von der Schule begeistert.
- 18** a) Max Mutter ist gerade im Krankenhaus. b) Sie bekommt ein Baby. c) Sein Vater erzählt Max von dem Baby. d) Max bekommt eine kleine Schwester.
- 19** a) In den Ferien darf ich bei Oma und Opa übernachten. b) Ich muss immer pünktlich um acht Uhr ins Bett. c) Meine Oma erzählt mir ein Märchen. d) Danach kann ich herrlich träumen.
- 20** a) Der Lehrer erzählt eine Geschichte von einem Igel. b) Eugen sitzt gelangweilt auf seinem Stuhl. c) Er stellt Fragen. d) Er ist müde, weil er zu spät ins Bett gegangen ist.
- 21** a) Andreas hat heute Geburtstag. b) Sein größter Wunsch ist ein eigener Computer. c) Noch muss er sich den Computer mit Papa und seiner Schwester teilen. d) Auf dem Tisch steht ein großes Paket. e) Es ist ein neuer Computer.
- 22** a) Miriam ist fünf Jahre alt. b) Sie will nicht ins Bett gehen. c) Es fallen ihr die tollsten Ausreden ein. d) „Mein Kuscheltier ist noch gar nicht müde!“
- 23** a) Juhu, es klingelt an der Tür! b) Es ist der Postbote. c) In der Hand hält er ein Päckchen. d) Diesmal schickt sie ihm einen neuen Fußball.
- 24** a) Heute machen wir mit der Klasse einen Ausflug auf den Bauernhof. b) Auf die kleinen Schweine freue ich mich am meisten. c) Wir werden dort selbst Brot backen. d) Mutti wird sich über das Brot freuen.